



Protokoll

Projekt:	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 03. Sanierungsbeiratssitzung 2022
Besprechung:	18.05.2022, 18:00 – 20:15 Uhr virtuelle Kommunikationsplattform „BlueJeans“
Tagesordnung:	siehe Einladung
Verteiler:	Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Dr. Kropp Herr Peckskamp Frau Kaden Gäste Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Tagesordnung	Zuständig/ Termin
1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll 2. Sammlung Themen für „Aktuelles“ 3. Hauptthemen 3.1. Wahl der Gebietsvertretung 2022 3.2. ZLB Tempobau und Neubau - Aktuelles 3.3. Friedrichstraße 1 - Arbeit des Unionhilfswerks 4. Aktuelles <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsfragen - Rückmeldung SGA • Programmplanung „Lebendige Zentren und Quartiere“, Programmjahr 2023 • Kosten- und Finanzierungsübersicht 2021 • Prozessdesign Block 616 (F.-Klühs-Str. / Friedrichstr. / F.-Stampfer-Str. / Wilhelmstr.) • Gewerbeentwicklung - Erarbeitung Leitlinien 5. Ausblick <ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsbeiratssitzung am 27.07.2022 	
1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll.	
2. Sammlung Themen für „Aktuelles“ Folgende Themen werden unter „Aktuelles“ aufgenommen: <ul style="list-style-type: none"> - Haushaltsbefragung zum sozialen Erhaltungsgebiet Kreuzberg-Nord - Taubenhaus am Mehringplatz 	



<p>3. Hauptthemen</p>	
<p>3.1 Wahl der Gebietsvertretung 2022</p>	
<p>Immer Sommer 2022 wird die Gebietsvertretung für die Südliche Friedrichstadt neu gewählt. Der Sanierungsbeauftragte stellt den vorgesehenen Zeit- und Ablaufplan vor. Demnach erfolgt Ende Mai der Aufruf zur Kandidatur, bis Mitte Juni können sich die Kandidat*innen aufstellen lassen und bis Mitte Juli wird dann gewählt. Da die benötigten Unterlagen diesmal nicht mit der Sanierungszeitung verteilt werden, übernimmt Stadtkontor die Hauswurfsendungen in Eigenregie. Gewählt wird per Briefwahl; die Umschläge sind direkt an das Bezirksamt zu senden oder zu ausgewiesenen Zeiten in die Wahlurne in der Kiezstube einzuwerfen. Eine Gebietsvertreterin regt an, über eine mobile Urne nachzudenken.</p>	
<p>Die Gebietsvertretung sieht es kritisch, dass sie so kurzfristig über den vorgesehenen Ablauf informiert wird, zumal sie als Multiplikatorin zur Kandidat*innensuche fungieren soll. Es wird zeitnah eine Sitzung der Gebietsvertretung einberufen, um über mögliche Kandidaturen zu beraten. Der Fachbereich Stadtplanung prüft, ob die Frist zur Kandidatur verlängert werden kann. Insgesamt soll der Zeitplan aber gehalten werden, um die Wahl mit Beginn der Sommerferien abgeschlossen zu haben. Die bestehende Gebietsvertretung ist nach Aussage des Fachbereichs Stadtplanung nur bis zum 07.07. legitimiert. Die Teilnehmer*innen der Sitzung verständigen sich darauf, die konstituierende Sitzung auf die nächste Sanierungsbeiratssitzung am 27.07. zu legen. An diesem Termin soll es weniger um Inhaltliches, als vielmehr um die Verabschiedung der alten und Einführung der neuen Gebietsvertretung gehen.</p>	<p>FB Stapl / zeitnah</p>
<p>Ein Gebietsvertreterin befürchtet, dass sich auf Grund der kurzen Frist nicht genügend Kandidat*innen finden und die Lücken in den Reihen der Gebietsvertretung größer werden. Wie der Fachbereich Stadtplanung informiert, gibt es laut Geschäftsordnung keine vorgegebene Mindestzahl an Mitgliedern, weshalb die Arbeitsfähigkeit auch bei kleinerer Besetzung nicht gefährdet sein sollte.</p>	
<p>Es wird wiederholt der Appell geäußert, Gewerbetreibende sowie soziale und kulturelle Einrichtungen im Gebiet gezielt auf eine mögliche Kandidatur anzusprechen. Stadtkontor versucht das gemäß den vorhandenen Ressourcen bestmöglich umzusetzen.</p>	<p>Stako</p>
<p>3.2 ZLB Tempobau und Neubau – Aktuelles</p>	
<p>Am 18.05.2022 ist der symbolische Spatenstich für den temporären Neubau („Tempobau“) der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) am Blücherplatz erfolgt. Die Bodenplatte ist fertiggestellt und die Arbeiten schreiten voran, so dass nach aktuellem Stand Ende 2022 mit der Fertigstellung des Tempobaus zu rechnen ist. Alle sind dazu aufgerufen, per Postkarte der online Namensvorschläge für das neue Gebäude einzureichen, denn wie es im Aufruf heißt: „Natürlich kann ich nicht HAUS heißen...“. Die Planungen für die Freianlagen liegen ebenfalls vor und sollen zeitgleich mit dem Hochbau realisiert werden.</p>	<p>05-06/2022</p>



<p>Der Grundriss und die Innenausstattung stellen sich modern und flexibel dar. So gibt es neben Arbeitsräumen auch Loungebereiche / Chill Out Areas, technische Ausstattung für kollaboratives Arbeiten und modulare Sitzstufen (AGORA-Möbel). Gruppenräume sollen sowohl den Bibliotheksnutzer*innen zur Verfügung stehen, als auch (kostenfrei) für Veranstaltungen gebucht werden können.</p> <p>Derzeit kann noch kein Zeitplan benannt werden, aber eine verwaltungsinterne Gruppe arbeitet intensiv an der Auslobung des Realisierungswettbewerbes (Hochbau) mit Ideenteil (Freianlagen). Auch wird die Option, die Blücherstraße für den motorisierten Verkehr zu sperren, geprüft. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie aus 2020 liegen nach wie vor nicht öffentlich vor. Im Vorfeld des Wettbewerbs ist eine weitere Beteiligung geplant, Näheres wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.</p>	
<p>3.3 Friedrichstraße 1 – Arbeit des Unionhilfswerks</p>	
<p>Frau Hosten stellt sich und Ihre Arbeit für die Stiftung Unionhilfswerk Berlin vor (siehe Präsentation in der Anlage). Der Träger ist berlinweit in sozialen Einrichtungen tätig. 2021 wurde die Arbeit in der Friedrichstraße 1 im Auftrag des Amtes für Soziales aufgenommen.</p> <p>Derzeit arbeitet man an der Entwicklung einer inklusiven Strategie für das Stadtteilzentrum. Die Räumlichkeiten sollen möglichst flexibel und vielfältig nutzbar sein und Angebote – wo nötig – ergänzt werden. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, steht das Unionhilfswerk in regelmäßigem Austausch mit wichtigen Kooperationspartnern vor Ort (z. B. dem Kreuzberger Musikalische Aktion e. V., Begegnungsstätte Mehring-Kiez). Es wurde ein digitaler Raumplaner eingeführt, über den bereits jetzt Räume gebucht werden können. Seit Anfang Mai hat das Unionhilfswerk zudem ein eigenes Büro im Haus. Mit unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen (z. B. Nachbarschaftstag am 25.05.2022) soll das Haus für breite Nutzergruppen geöffnet werden.</p> <p>Neben den originären Aufgaben hat das Unionhilfswerk ein großes Interesse an der Sanierung der Friedrichstraße 1 und betreibt dafür gerne auch Lobbyarbeit.</p> <p>Die Gebietsvertreter*innen möchten wissen, wie die Auslastung in der Friedrichstraße 1 bislang war, warum es ein neues Nutzungskonzept braucht und wie sich die Abgrenzung zur Friedrichstraße 2-3 darstellt. Frau Hosten erläutert, dass bislang ein weniger offenes Raumkonzept besteht, was die Nutzungsmöglichkeiten einschränkt und damit nicht barrierefrei ist. Künftig wird weiterhin eine Anmietung einzelner Räume möglich sein, gleichzeitig soll jedoch mehr Raum für Mehrfachnutzungen freigegeben werden. Dabei geht es neben bedarfsgerechten Räumlichkeiten z. B. auch um eine für alle ansprechende Gestaltung. Die langfristig angelegte Strategie befindet sich gerade in Arbeit (siehe Checkliste in der Anlage). Zur Friedrichstraße 2-3 (Jugendamt) besteht eine klare Abgrenzung der Aufgaben und Zuständigkeiten, wobei man eng zusammenarbeitet.</p>	



<p>Gewerbeentwicklung im Gebiet besteht. Es sind beim Bezirk jedoch keine Ressourcen für die Initiierung und Betreuung eines umfangreichen Verfahrens vorhanden. Die Erstellung eines (weiteren) Konzeptes wird weder aus Eigentümer- noch aus Bezirkssicht als zielführend erachtet. Ein Vorschlag ist stattdessen, sich in einem Workshop-Format (je nach Bereitschaft mit oder ohne Eigentümer*innen) zusammenzufinden und gemeinsam Leitlinien zu erarbeiten, die beim Bezirk und bei den Eigentümer*innen möglichst Berücksichtigung finden sollen. Eine Gebietsvertreterin begrüßt diesen Vorstoß ausdrücklich.</p> <p><u>Haushaltsbefragung zum sozialen Erhaltungsgebiet Kreuzberg-Nord</u> Die asum GmbH führt derzeit eine Haushaltsbefragung zur Evaluierung der Voraussetzungen für den Fortbestand der sozialen Erhaltungsverordnung durch. Ein Gebietsvertreter merkt an, dass der Fragebogen sehr umfangreich sei und er deshalb nicht mit einer repräsentativen Anzahl an Rückläufen rechnet. Die asum erklärt, sie habe langjährige und gute Erfahrungen mit Erhebungen dieser Art gemacht. Es findet immer eine Gegenprobe zur Validierung der Ergebnisse u. a. mittels der Daten des Mikrozensus statt. Zudem wird in Form von Interviews auch bei migrantischen Haushalten nachgefasst, von denen erfahrungsgemäß nur ein geringer Rücklauf an Fragebögen zu erwarten ist. Die Unterlagen werden im Zeitraum von Ende Mai bis Anfang Juni 2022 an jeden zweiten Haushalt im Raum Kreuzberg-Nord verteilt und die asum hofft auf eine hohe Beteiligung.</p> <p><u>Taubenhaus am Mehringplatz</u> Eine Gebietsvertreterin erkundigt sich, ob es neue Überlegungen zum Umgang mit den Tauben am Mehringplatz gibt. Die Gewobag verneint dies. Man habe in der Vergangenheit etliche Gespräche geführt und auch die Errichtung eines Taubenhauses geprüft, was nach behördlicher Aussage jedoch nicht umsetzbar sei. Ein Gebietsvertreter appelliert eindringlich, dass etwas gegen die Taubenplage unternommen werden müsse.</p> <p><u>Tag der Städtebauförderung am 14.05.2022</u> Am 14.05.2022 fand bundesweit der Tag der Städtebauförderung statt. In der Südlichen Friedrichstadt herrschte ein reges Treiben, viele Mitglieder des Sanierungsbeirats war mit eigenen Aktivitäten oder als Besucher*innen vor Ort. Zu diesem Anlass wurde auch der neugestaltete Mehringplatz feierlich wiedereröffnet. Stadtkontor und asum hatten im Vorfeld einen Rundgang durch das Sanierungsgebiet unter der Überschrift „Wohnen in der Südlichen Friedrichstadt“ angeboten. Auch der Pfad der Visionäre in der Friedrichstraße wurde mit einem bunten Straßenfest eingeweiht.</p>	<p>FB Stapl, Stako, asum/ zu gg. Zeit</p>
<p>5. Ausblick</p> <p><u>Sanierungsbeiratssitzung am 27.07.2022</u> 27.07.2022, 18.00 Uhr – nach Möglichkeit in Präsenz</p> <p>Die Sitzung dient der Verabschiedung der alten sowie Begrüßung / Konstituierung der neuen Gebietsvertretung. Sie soll nach Möglichkeit in Präsenz und im Freien stattfinden. Es wird auch eine Alternative, immer unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen, gesucht. Vorschläge zur Ausgestaltung des Termins sind willkommen.</p>	<p>FB Stapl, Stako</p>



Anlagen:

- Präsentation Unionhilfswerk (Stand: 11.05.2022)
- Checkliste Unionhilfswerk (Stand: 20.05.2022)
- Kosten- und Finanzierungsübersicht 2021 (Stand: 31.03.2022)

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.



Projekt: Beauftragte STZ F1

Auftraggeber: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin,

Amt für Soziales

Laufzeit: 01.06.2021 – 31.12.2023

Ansprechpartnerin: Marie Hosten

Gefördert durch:



F1 - Dein Stadtteilzentrum im Kiez



Dein Stadtteilzentrum im Kiez

Unser Auftrag:

- Entwicklung eines inklusiven, offenen Stadtteilzentrums, mit bedarfsgerechten, gemeinsam mit den Anwohnenden, entwickelten Angeboten.
- Stärkung und Unterstützung der im Haus ansässigen Projekte, Träger und Initiativen im Sinne einer integrierten Hausentwicklung und gleichberechtigter Partnerschaft.
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Selbsthilfe innerhalb der Nachbarschaft für das Haus und darüber hinaus.

F1 - Dein Stadtteilzentrum im Kiez



Dein Stadtteilzentrum im Kiez

Was bisher geschah:

- Entwicklung einer langfristigen Strategie für die Inklusiv Gestaltung des Hauses
- Kontaktaufnahme zu Anwohnenden/ Beziehungsaufbau
- Die Stärkung der Hausgemeinschaft F1
- Öffnung des Hauses für Anwohnende, die Träger im Haus und weitere Akteur*innen im Sozialraum
- Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit mit wichtigen Kooperationspartner*innen und Multiplikator*innen wie z.B. Stadtteilmütter
- Eröffnung Büro im Stadtteilzentrum
- Lobbyarbeit für die Sanierung der F1

F1 - Der digitale Raumplaner



Dein Stadtteilzentrum im Kiez

teamup Raumplaner

Mai 2022 <> << >> < Heute > 9. - 15. Mai 2022 v

Planer Tag Woche

	9. Mai 2022	Di. 10	Mi. 11	Do. 12	Fr. 13
9:00			9:00 KMA - Workshop	9:00 KMA - Workshop	
10:00			10:00 Selbsthilfe - Autismus, Mina (Mina)	10:00 Chorgruppe - Mina	
11:00		11:00 Gymnastik BGS			
12:00	12:00 (Nadiya)	12:00 (Nadiya)	12:00 (Nadiya)	12:00 (Nadiya)	12:00 (Nadiya)
13:00		12:00 (Geselliges Beisammense in der Gymastikgruppe)			13:00 offene Sprechstunde für Menschen mit Behinderung aus der
14:00				14:00 offene Sprechstunde für Menschen mit	
15:00					
16:00	16:00 (Tischtennis, Frauen aus der Nachbarschaft)		16:30 Tanzgruppe, Mina	16:30 Tanzgruppe Mizza	
17:00		18:00 Chor TubeZ (Chor aus dem Kiez)		18:00 (Nahgruppe)	17:00 (Gesprächskreis schwuler Männer ab 50 / Gesprächskreis lesbischer Frauen ab 50)
18:00			19:00 (Kiez-Krähen, Musik-Kabarett)		
19:00					

Kalender

- BGS 1
- BGS 2
- Geburtsstagsraum (max. 30 ...)
- Raum 2 (EG Grüne Schiebe...)
- Raum 2 a (EG grüne Schieb...)
- Raum 3 (OG Küche)
- Raum 4 OG (großer Raum)
- Raum 5 (OG Zugang Dacht...)

+ Bearbeiten

Filter

Info

To access this calendar on your phone, install the iOS

F1 - Dein Stadtteilzentrum im Kiez



Dein Stadtteilzentrum im Kiez

Was ist geplant:

- Weitere Kooperationspartner für Angebote im Hause gewinnen
- Marke F1 einführen und etablieren
- AG Inklusiv gründen mit dem Ziel, das Haus weiter zu öffnen
- Bedarfsgerechte Angebote unter Einbeziehung der Projekte im F1 entwickeln
- Weitere Beteiligungsformate entwickeln und umsetzen

F1 - Dein Stadtteilzentrum im Kiez



Dein Stadtteilzentrum im Kiez

25.05.2022, Nachbarschaftstag: „Lebensmittel sind wertvoll!“, 15 bis 20 Uhr, Friedrichstr. 1, 10969 Berlin

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir lernen, wie wir uns besser um unsere Lebensmittel kümmern können. Denn Lebensmittel gehören auf den Teller und nicht in die Tonne.

F1 – Ansprechpartner*innen

Projektleiter:

Daniel Büchel

Freiwilligenmanagement

Stiftung Unionhilfswerk Berlin

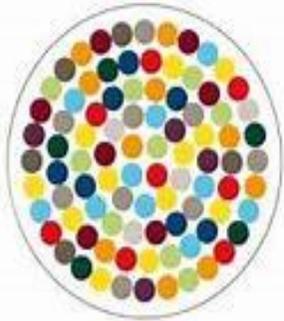
Beauftragte F1:

Marie Hosten

E-Mail: f1@unionhilfswerk.de

Mobil: 0178 653 1120





Inklusion

Checkliste - Der Weg hin zu einem offenen und inklusiven Stadtteilzentrum in der Friedrichstraße 1

- Die Hausgemeinschaft wird für das Vorhaben **sensibilisiert**.
 - alle Mitarbeiter*innen im Haus stehen hinter dem Vorhaben und sind mit der Vorgehensweise einverstanden

- Es wird eine „**Arbeitsgruppe Inklusion**“ gegründet.
 - Sowohl Vertreter*innen aus der Hausgemeinschaft, externe soziale Akteur*innen als auch Anwohnende sind eingeladen sich zu beteiligen
 - Expert*innen in eigener Sache werden mit ins Boot geholt

- In der Arbeitsgruppe werden gemeinsam **konkrete Handlungsschritte** besprochen und geplant.
 - Nicht-Nutzer*innen Befragungen
 - Schulungen der Mitarbeiter*innen (z.B. Diskriminierungssensible Beratung)
 - Hausbegehungen durch Expert*innen in eigener Sache prüfen - Bereiche: Hören, Sehen, Lernen und Mobilität/ Kinder und Senior*innen/ etc.
 - die Möglichkeit der Teilnahme am „RealitätsCheck inklusion“ wird geprüft
 - Stehen der AG die benötigten Ressourcen zur Verfügung?

- Die AG prüft die Ergebnisse und erarbeitet darauf aufbauend ein **Handlungskonzept**.
 - Was sind konkrete Handlungsschritte?
 - Wie können finanzielle und personelle Ressourcen akquiriert werden?
 - In welchem Maße können auch bauliche Veränderungen vorgenommen werden?



Kosten- und Finanzierungsübersicht - Infrastrukturmaßnahmen Berlins - Zwischenergebnis

Bezirk: Friedrichshain-Kreuzberg
 Gesamtmaßnahme: Südliche Friedrichstadt DS0202 / LZ0202
 Berichtsjahr: 2021
 Kapitel: 1240 / Titel: 89380

FÜ = Finanzierungsübersicht
 rot = Änderungen Stako zur KoFi 2021
 zum Bericht ans AGH vom 07.09.2022

Angaben in T€

Kapitel/Titel	Neubau	Erneuerung	KGR	Investition/Baumaßnahme	a b c	Gesamt- kosten	finanziert bis 2021	davon SDS	davon LZQ	noch zu finanzieren	Programmplanung			Priorität	Bemerkungen
											2022	2023	2024		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	
1240	89848		X	3312	Wilhelmstr. 116-117, Umbau Schulgebäude zu Kita und Familien-Zentrum,	a	1.793	1.793	1.793	0					ok lt Schlussrechnung vom 21.10.2015
1240	89848		X	3312	Wilhelmstr. 116-117, Familien-Zentrum, Gestaltung Freifläche	a	619	619	619	0					ok lt Schlussrechnung vom 11.05.2018
1240	89380		X	3312	Wilhelmstr. 14a, Sanierung Kita	c	250	250		0				3	Sanierung abgeschlossen, keine weiteren Maßnahmen vorgesehen
			X	3312	Kochstr. 8, Abriss und Neubau Kita inkl. Außenanlagen	c	7.378			7.378				1	siehe Machbarkeitsstudie Stadtkontor GmbH vom 03.02.2021
			X	3312	Friedrichstr. 1-3, Inti-Haus, KMA Antenne	c	18.557			18.557				1	16.393.000 gemäß Kostenschätzung Bedarfsprogramm 2019; Indexsteigerung 2019 zu 2021: +13,2 %; nach Aussage SenSW höchstens anteilig über LZQ förderfähig
Summe Kostengruppe 3312 / Jugend und Familie							28.597	2.662	2.412	0	25.935	0	0	0	
1240 4610	89827 89331		X	3314	Wilhelmstr. 117, Sanierung Turnhalle	a	473	473		0					
9810 4610	70015 88305 89331		X	3314	Friedrichstr. 13, Sanierung Galilei-GS / Liebmann Förderschule incl. Elterncafe und ehem. Teichareal	a	952	952		0				2	
BSO			x	3314	Friedrichstr. 13, Sanierung Galilei-GS		2.500			2.500				2	siehe Schulbauoffensive zur Berliner Schulbauoffensive (BOS) der SenBJF/Taskforce Schulbau mit Stand vom 10.12.2019
1240 4610	89827 89331 88305		X	3314	Puttkamerstr. 19, Sanierung Kurt-Schumacher GS - 1. Bauabschnitt	a	9.288	9.288		0				1	
			x	3314	Puttkamerstr. 19, Sanierung Kurt-Schumacher GS - 2. Bauabschnitt	a	10.971	10.971		0				2	laut Kostenschätzung Bedarfsprogramm vom 20.04.2020; nach Auskunft BA FB Stapl in I-Planung eingestellt
			x		Puttkamerstr. 19, Campuserwicklung Puttkamer- / Wilhelm- / Kochstraße		45.000			45.000				2	siehe Machbarkeitsstudie Stadtkontor vom 03.02.2021
4610	88305		X	3315	Nostitzstr. 60, Lenau-Grundschule, Raum für Schulsozialarbeit / Elterncafé	a	18	18		0					
Summe Kostengruppe 3314 / Schule, Berufswesen							69.202	21.702	0	0	47.500	0	0	0	
Summe Kostengruppe 3316/ Soziales							0	0	0	0	0	0	0	0	
4610	89331		X	332	Sanierung Spielplatz Besselpark	a	550	550		0				1	
4610	89331 88305		X	332	Charlottenstraße 98 (Besselpark Nord)	a	760	760		0				1	
1240	89371		X	332	Anpassung Besselpark	c	2.276	2.276		0				1	
			X	332	Rückbau Parkplätze Lindenstraße zu öffentlicher Grünfläche	c	205			205				3	
1240	89380		X	332	Freiflächen Gitschiner Ufer	d	1.255	1.255	1.255	0				1	lt. 2. FÄ PJ 2018 vom 13.12.2021
1240	89380		X	332	Theodor-Wolff-Park, Gestaltung Park und Erneuerung /Erweiterung Spielplatz	a	773	773	773	0				1	lt. FZ vom 15.12.2020
Summe Kostengruppe 332 / Grünanlagen und Spielplätze							5.819	5.614	2.028	205	0	0	0	0	

Kosten- und Finanzierungsübersicht - Infrastrukturmaßnahmen Berlins - Zwischenergebnis

Bezirk: **Friedrichshain-Kreuzberg**
 Gesamtmaßnahme: **Südliche Friedrichstadt DS0202 / LZ0202**
 Berichtsjahr: **2021**
 Kapitel: 1240 / Titel: 89380

FÜ = Finanzierungsübersicht
 rot = Änderungen Stako zur KoFi 2021
 zum Bericht ans AGH vom 07.09.2022

Angaben in T€

Kapitel/Titel	Neubau	Erneuerung	KGR	Investition/Baumaßnahme	a b c	Gesamt- kosten	finanziert bis 2021	davon SDS	davon LZQ	noch zu finanzieren	Programmplanung			Priorität	Bemerkungen
											2022	2023	2024		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	
		X	332	Umgestaltung Blücherplatz	c	2.000				2.000				1	Realisierungszeitraum vor dem Hintergrund ZLB-Neubau derzeit nicht absehbar
4610	89331	X	333	Kunstprojekt : "Pfad der Visionäre"	c	130	130			0				2	Schlussrechnung in 2022
1240	89380	X	333	Umgestaltung Verkehrsfläche Hallesches Tor; Brücke für Fußgänger/Radfahrer	d	1.912				1.912					Zurückstellung aufgrund abzuwartender Entwicklung des ZLB-Neubaus; Kostenansatz: 1.710.000 siehe Förderanfrage aus 2019, Indexsteigerung 2019 zu 2021 um 11,8 %
				Neugestaltung Uferzonen Landwehrkanal		814				814					Empfehlung gemäß Verkehrsgutachten Hallesches Tor (2019); Kostenansatz: Fläche ca. 3.000 m ; Kostenrichtwert 200 /m in 2017, Indexsteigerung Straßenbau 2017 zu 2021 um 35,7 %; Konkretisierung der Maßnahme notwendig
				Platz Neuenburger Straße / Lindenstraße		268				268	40				infolge des IG Metall-Neubaus Neuenburger Straße herzurichten; Kostenansatz: Fläche 940 m , Kostenrichtwert 210 /m in 2017, Indexsteigerung Straßenbau 2017 zu 2021 um 35,7 %; Planung bis BPU in PJ 2022 / HHJ 2023 finanziert
				Einmündungsbereich Alte Jakobstraße / Lindenstraße		738				738					Empfehlung gemäß Verkehrsgutachten Hallesches Tor (2019); Kostenansatz 660.000 mit Indexsteigerung 2019 zu 2021 um 11,8 %
				Umgestaltung Hauptverkehrsknoten Zossener Brücke		291				291					Empfehlung gemäß Verkehrsgutachten Hallesches Tor (2019); Kostenansatz 260.000 mit Indexsteigerung 2019 zu 2021 um 11,8 %
				Umgestaltung Hauptverkehrsknoten Mehringbrücke		224				224					Empfehlung gemäß Verkehrsgutachten Hallesches Tor (2019); Kostenansatz 200.000 mit Indexsteigerung 2019 zu 2021 um 11,8 %
				Umgestaltung Kreuzung Zossener Straße / Blücherstraße		157				157					Empfehlung gemäß Verkehrsgutachten Hallesches Tor (2019); Kostenansatz 140.000 mit Indexsteigerung 2019 zu 2021 um 11,8 %
1240	89848 (89380)	X	333	Sanierung Brunnen Mehringplatz	a	523	523	523		0					ok lt. Schlussrechnung vom 10.11.2016
1240	89380	X	333	Neugestaltung Mehringplatz und Fußgängerzone Friedrichstraße zw. Franz-Klühs-Str. und Mehringplatz	a	7.125	7.125	5.930	1.195	0				1	
1240	89848	X	333	Neubau "Freiräume" an der jüdischen Akademie	a	1.614	1.614	1.614		0					ok lt. Schlussrechnung vom 19.06.2015
		X	333	Querungen Lindenstraße	c	200				200				3	
		X	333	Umgestaltung Kreuzung Mehringdamm / Blücherstraße	c	1.901				1.901				2	Empfehlung gemäß Verkehrsgutachten Hallesches Tor (2019); Kostenansatz 170.000 mit Indexsteigerung 2019 zu 2021 um 11,8 %
4610	89331 88305	X	333	Gehwegerneuerung, Alte Jakobstraße 169, Lindenstraße 14-29, Friedrich-Stampfer Straße, Mehringplatz 1	c	215	215			0					
		X	333	Umsetzung Schulwegsicherungskonzept	c	50				50				3	
1240	89380	X	333	Gestaltung Enckestraße	d	346	40			306				1	1. FZ vom 21.09.2018: 60T 2. FZ vom 21.04.2021: 40T
Summe KGR 333 / Verkehrsanlagen, öffentlicher Straßenraum						18.508	9.647	8.067	1.195	8.861	40	0	0		
ausfinanziert						a	35.458	35.459			0	0	0		
in I-Planung eingestellt						b	0	0			0	0	0		
geplante Investition						c	33.162	2.871			30.291	0	0		
in Lebendige Zentren und Quartiere geplant						d	3.513	1.295			2.218	0	0		
Summe soziale und kulturelle Infrastruktur (KGR 331)						97.799	24.364	2.412	0	73.435	0	0	0		
Summe öffentlicher Raum (KGR 332 und 333)						24.327	15.261	10.095	1.195	9.066	40	0	0		
Gesamtsumme						122.125	39.625	12.507	1.195	82.501	40	0	0		